

Zeitschrift: Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen

Herausgeber: Sonos Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen

Band: 98 (2004)

Heft: 2

Rubrik: Leben und Glauben

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der leere Platz....

Peter Schmitz-Hübsch
Kath. Gehörlosenseelsorger
Kt. Zürich und Aargau

Mein Blick geht hinauf zum Schloss Romont FR auf dem Berghügel. In der Nachmittagssonne glitzert die weisse dünne Schneedecke unterm blauen Weihnachtshimmel.

Sitze in einem Zimmer vom Kloster Romont, es liegt vor dem alten Städtchen in der Ebene. Morgen ist Heilig Abend! Es regt sich noch einiges im Kloster; da wird noch an der Orgel eifrig geübt und die Felsenhöhle mit dem gefärbten Felsenpapier ist auch noch nicht ganz fertig. Gleichwohl, die Hirten mit den Schafen, verstreut im Heu herumstöbernd, sind schon vor der Krippe aufgezogen. Und Josef und Maria sind auch schon an ihrem angestammten Platz. Das Himmelstuch, blau und mit Sternen bestreut, spannt sich schon über sie.

Ochs und Esel harren auf der rechten Stelle im ausgestreuten Stroh. Ein Hirte steht etwas draussen im Moos, aber sein Holzbündeli liegt auch parat.

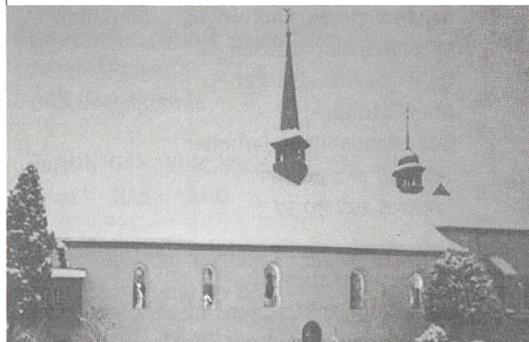
Aber noch fehlt etwas....das Kind in der Mitte! Maria blickt doch schon gütig herab und Josef wohl auch nicht minder. Die Heilige Nacht ist erst morgen und doch wartet schon alles....der leere Platz und unsere Sehnsucht, unsere Ungeduld im Warten. Ob wohl noch alles fertig wird!? - ob wirklich der leere Platz in der Felsenhöhle noch ausgefüllt wird morgen! Kommt das Kind wirklich noch zur rechten Zeit ins Kloster Romont?

Kann es nicht einfach schon da sein! Einfach so, einfach da! Hineingestellt in das Leben, in die Mitte unseres Lebens. Was wird wohl passieren, wenn es sich schon auf den Weg gemacht hat...von irgendwo her...? Dann wird Sr. Claire es vergeblich suchen im Kasten und dann? Meine Güte, die Aufregung morgen in der Heiligen Nacht (so geht es durch meinen Kopf), wenn das Kind in der Krippe nicht mehr da

ist - einfach schon fortgegangen; selber auf den Weg in die Mitte der Felsenhöhle, wo Maria wartet; einfach in die Mitte unseres Lebens - an den Platz, den wir noch gar nicht gedacht, noch gar nicht ganz fertig gerichtet haben! Da steht sogar noch der Arbeitstisch davor mit der Kleberolle fürs Felsenpapier und da hat sich das Kind doch glatt selber in die Mitte gelegt. Einfach da ist es auf dem ausgestreuten Stroh und öffnet die Arme, streckt sie uns entgegen. Lächelt deshalb der Esel hinten im Stall so verschmitzt? Da ist das Kind - Jesus Christus selber- einfach da. Und das ganze Geschehen ist nicht programmiert und eingeplant in der Regie der Heiligen Nacht (selbst nicht im Kloster Romont...), sondern im wirklichen Leben. Nicht so, wie wir es festlich richten und wollen nach unserem Bild; nein, rein nach seiner Liebe und seinem Wollen für uns Menschen. Ja, er kommt so ganz anders, als wir es gerne hätten. Wie heisst es beim Propheten Jesaja: "Wisst ihr denn nicht? Hört ihr denn nicht? Ist's euch nicht von Anfang an verkündet? Habt ihr's nicht gelernt von Anbeginn der Erde?" Jesus Christus ist schon da und der leere Platz in der Krippe vor dem Weihnachtsfest im Kloster Romont bleibt leer, kann leer bleiben. Denn Jesus Christus ist angekommen in der Mitte unseres Lebens - ist gleich präsent. Und das, egal wie die Welt um mich herum aussieht. Und gerade dann, wenn wir es gar nicht vermuten, glauben wollen....wie in der Weihnachtsnacht in Romont. Wenn es um uns dunkel ist, wenn wir leiden und verzweifeln sind, wenn wir glauben, dass der Platz leer geblieben ist. Wenn wir glauben, dass da nichts mehr zu machen ist, weil alles so verkachelt ist mit unserem Leben und wir denken, dass Gott da in diesem ausgestreuten Leben nicht mehr Platz nehmen will.

Gut, dass uns der Prophet Jesaja da entgegentreitt: " Du warst doch einmal überzeugt, dass Gott dir das Leben in seinen Händen hält? Der ewige Gott hat die ganze Welt geschaffen - mit wem wollt ihr denn

Gott vergleichen?" Gott gibt sich nie zur Ruhe; er ist schon immer am Platz in unserer "Lebens-Weihnachtskrippe".



Selbst dann, wenn wir mit unseren Kräften, mit den Anforderungen des Lebens an die Grenzen stossen. Selbst dann - kann er uns Kraft und Stärke geben, weil wir von IHN alles erwarten können in seiner unendlichen Liebe und Zärtlichkeit. Und der Esel mit seinem treuen, verschmitzten Blick damals in der Weihnachtskrippe des Kloster Romont hat das wohl schon eher gewusst. Er hat sich überhaupt nicht eine Spur aufgeregt, als Sr. Claire fiebhaft nach dem Kind gesucht hat und der Platz in der Krippe noch leer blieb.... So kurz vor der Heiligen Nacht!

Insertionstarife Inserateseiten (fixer Satzspiegel)

1/1 - Seite	Fr. 700.-
2./4. Umschlagseite	Fr. 800.-
1/2 - hoch	Fr. 400.- 260 x 90 mm
1/2 - quer	Fr. 400.- 128 x 180 mm
1/4 - hoch	Fr. 260.- 128 x 90 mm
1/4 - quer	Fr. 260.- 60 x 180 mm
1/8 - hoch	Fr. 150.- 60 x 90 mm
1/8 - quer	Fr. 150.- 28 x 180 mm

Farbinserate auf Anfrage

Abo- und Inseratenverwaltung

Sonos
Feldeggstr. 69
8032 Zürich

Erika Rychard

Tel. 01 421 40 10
Fax 01 421 40 12
Schreibtelefon 01 421 40 11

E-Mail info@sonos-info.ch

Wiederholungsrabatte:

3 x: 5%
6 x: 10%
11 x: 15%

Spalteninserate (in der Höhe frei wählbar)

